

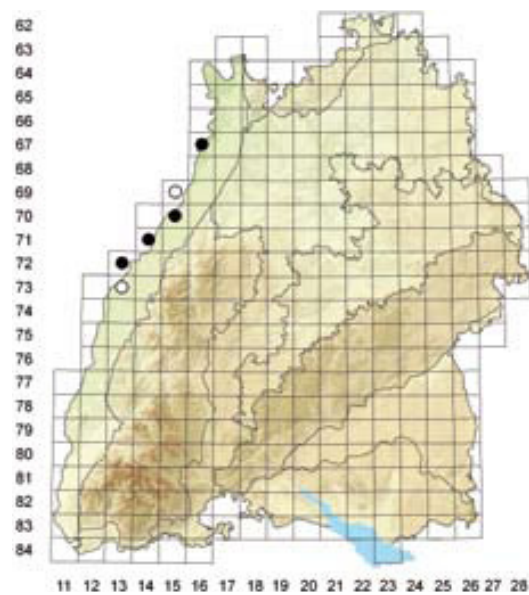
Maifisch

(*Alosa alosa*)

Der Maifisch gehört zu den anadrom wandernden Heringen, die von der Nordsee aus Laichwanderungen in die großen Flüsse unternemen. Dort laichen sie im Freiwasser von stark bis turbulent strömenden Abschnitten über kiesigem bis steinigem Substrat oder Geröll. Die Eier werden durch die Strömung in das Lückensystem der Stromsohle eingetragen und entwickeln sich dort weiter. Die Jungfische verbringen höchstens ein Jahr im Süßwasser und wandern dann ins Meer ab, wo sie bis zur Laichreife auf eine Größe von ca. 70 cm heranwachsen können.

Nach historischen Überlieferungen erschienen Maifische im 19. Jahrhundert im Rhein, Neckar und auch im Main in großen Laichschwärmen. Im 20. Jahrhundert wurde die Art infolge des Verlustes geeigneter Laichbiotope und der Belastung des Rheinwassers zunehmend seltener. Sie galt in den 70er Jahren in Baden-Württemberg bereits als verschollen. Erst in

jüngerer Vergangenheit konnten wieder mehrfach einzelne Maifische unterhalb der Staustufe Gamsheim, in verschiedenen Altrhein-Bereichen bei Rheinmünster und im Goldkanal nachgewiesen werden. Wahrscheinlich ist der ursprüngliche Maifischbestand des Rheinsystems nie vollständig erloschen, so dass eine kleine Restpopulation bis heute überdauerte.



Maifisch



Quellennachweis

Auszug aus „**Im Portrait - die Arten und Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie**“

4. Auflage (2010)

Herausgeber Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum (MLR), Stuttgart in
Zusammenarbeit mit der LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und
Naturschutz Baden-Württemberg, Karlsruhe

Bearbeitung durch Agentur und Druckerei Murr GmbH, Karlsruhe und LUBW
Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg, Referat
25 - Arten- und Flächenschutz, Landschaftspflege

als Download unter:

www.lubw.baden-wuerttemberg.de < Naturschutz < Natura2000 < Publikationen